



STRANDLÄUFER

BORKUM INFO



3. Jahrgang

-

Mindestauflage: 5000

-

Nr. 4

-

17. Mai 1991

Hendrik Toxopeus kämpft um den Fortbestand "seiner" Insel Rottum

Der Kampf um den Erhalt einer Insel



Jannie und Hendrik Toxopeus mit ihrem niedlichen kleinen Rauhaardacke "Nanouk" während der Besetzung der Insel Rottum in diesem Jahr.

Die Nachricht wurde begierig von Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen in den Niederlanden aufgenommen: Der Sohn des früheren Inselvogtes von Rottumeroog hielt tagelang die Insel besetzt.

Für den Strandläufer, der in seiner

Osternummer schon über die "Schlacht um Rottum" berichtet hatte, war dies Grund genug, den Inselbesetzer zu besuchen und über seine Gründe zu befragen.

Hendrik Toxopeus und seine Frau Jannie kennen sich auf Borkum gut aus. Schließlich war die Borkumerin Mina Bekaam seine Großmutter. Mit seinem Boot, der "Amazone", fährt Hendrik Toxopeus noch immer regelmäßig nach Borkum, um seine weitverzweigte Verwandtschaft zu besuchen. (Gucken Sie mal ins Telefonbuch,

Sie werden erstaunt sein, wie viele Bekaams auf der Insel wohnen!) Wegen dieser engen Beziehungen zu Borkum war Herr Toxopeus gern bereit, dem Borkumer Strandläufer ein Interview zu geben. Als Hintergedanken hatte er dabei si-

Fortsetzung auf Seite 8.

im vorigen Strandläufer Hans van Borkumer Schützenvereins bezeichnet. Wir bitten für diesen Feh-

In dieser Zeitung:

* Redaktionelle Nachrichten(S.2)

* Beisch

Der Kampf um den Erhalt einer Insel

(Fortsetzung von Seite 1.)



Das Elternhaus der Vogt-Familie auf Rottum so wie es in 1946 war.

cher den Wunsch im Kopf, bei den Borkumern Unterstützung für seinen Kampf zum Erhalt der Insel Rottum (die Niederländer sprechen von Rottumeroog und Rottumerplaat) zu finden.

Seit Generationen wurde das Amt des Vogtes der Insel Rottum vom Oberhaupt der Familie Toxopeus bekleidet. Hendrik wäre der dritte Toxopeus-Vogt geworden. Rottum war sein Zuhause in den ersten einundzwanzig Jahren seines Lebens. Er erinnert sich noch ganz genau daran, daß früher öfter mal Borkumer auf Rottum landeten. Mit dem Segelboot "Ägir" (nach einem Meeresriesen aus der nordischen Mythologie benannt) starteten die Borkumer vom Strand aus zu ihren Ausflügen nach Rottum. In seinem Archiv hat der inzwischen vierundvierzigjährige Toxopeus viele Fotos aus dieser Zeit.

Als Hendriks Vater im Jahre 1965 das Rentenalter erreichte, beschloß die niederländische Regierung, künftig keinen Vogt auf Rottum mehr zu stationieren. Obwohl Hendrik von Kindesbeinen an auf dieses Amt vorbereitet worden war, mußte die Familie die Insel verlassen. Mit Zeichentischen und grauer Theorien ersetzte die Bürokratie die jahrzehntelang gesammelten Erfahrungen der Rottumer Vögte. Aus dem Erfahrungsschatz seines Vaters übernahm Hendrik den Grundsatz, daß man den Naturgewalten keinen Widerstand bieten Widerstand bieten dürfe. "Man kann allenfalls Gebrauch von den Elementen machen. Dazu muß man die Natur wie ein kleines Kind sozusagen bei der Hand nehmen und sie laufen lehren."

Das niederländische Verkehrsmi-

rain zu halten. Henrik Toxopeus ist seit 1965 verschiedentlich mehr oder minder heimlich auf Rottum gewesen und sah mit Bedauern zu, wie die Insel wegen des falsch ansetzenden Inselfschutzes immer schneller abbröckelte. Das Lebenswerk seines Vaters und Großvaters wurde nach und nach zerstört. Die niederländische Wasserbaubehörde beschloß in diesem Jahr, Rottum künftig nicht weiter zu befestigen. Wenn die Natur dann einfach ihren Gang geht, wird Rottum jedoch in absehbarer Zeit verschwinden. Gegen diese Preisgabe Rottums trat Hendrik Toxopeus nun auf. Mit seiner Frau Jannie fuhr er in ihrem Boot "Amazonen" nach Rottum und besetzte die eigentlich unbewohnte Insel. Ein Journalist und ein Fotograf der niederländischen Tageszeitung "De Telegraaf" waren eingeladen, das Geschehen festzuhalten. Einen Tag später liefen weitere Journalisten Sturm auf Rottum. Leute vom Radio, Fernsehen und von verschiedenen Zeitungen beeilten sich, von dieser einzigartigen Besetzung zu berichten.

Was wollte Hendrik Toxopeus damit erreichen?

Vor allem will er die Insel so lange wie möglich erhalten wissen. Dabei geht es ihm keineswegs allein um seine Kindheitserinnerungen, sondern er ist davon überzeugt, daß die Insel eine wichtige Funktion erfüllen kann. Der Unterhalt der Insel kostet ungefähr 100.000 Gulden (ca. 91.000 DM) im Jahr. Wenn der niederländische Staat die Summe nicht mehr aufbringen und kein Personal für den Erhalt der Insel mehr zu Verfügung stellen will, dann faßt Hendrik Toxopeus die Möglichkeit ins Auge, diese Aufgabe mit freiwilligen Helfern zu über-

tung der "Freunde von Rottum" ("Stichting Vrienden van Rottum") gegründet. Seit der Besetzung haben sich bereits hunderte von Mitgliedern gefunden, die mit einem Jahresbeitrag von mindestens 10 DM den Erhalt der Insel Rottum finanzieren wollen. Überdies haben auch schon viele freiwillige Helfer und ein größerer Sponsor ihre tatkräftige Hilfe zugesagt. Die niederländische Regierung faßt ihren endgültigen Beschluß über das Schicksal Rottums erst im Oktober dieses Jahres. Bis dahin müssen Jannie und Hendrik Toxopeus daher alle denkbare Unterstützung bekommen. Sie haben einen klar umrissenen und durchführbaren Plan zum Erhalt der Insel. Mit ungefähr zwanzig freiwilligen Helfern, mit Menschen denen sehr am Fortbestand der Insel gelegen ist, wollen sie die Aufgabe anpacken.

Wir vom Strandläufer stehen voll hinter dem Plan und sind natürlich sofort Mitglied der "Freunde von Rottum" geworden. Natürlich können auch Sie, liebe Leser, dieses Vorhaben unterstützen. Als Borkumer wissen Sie am allerbesten, worin der Wert einer Insel besteht. Hendrik Toxopeus will in Zukunft vor allem mit jungen Menschen arbeiten und ihnen anschaulich vor Augen führen, wie eine Insel entsteht und wie man sie erhalten kann. Durch diese Beschäftigung vertieft sich bei allen Beteiligten die Liebe zur Natur. Liebe Leser, einem Borkumer braucht man sicher nicht auseinanderzusetzen, wie wichtig dieses Anliegen ist. Unterstützen Sie darum die Arbeit, die der Kreis "Freunde von Rottum" leisten will! Füllen Sie die weiter unten abgedruckte Beitrittserklärung aus und schicken Sie diese an:

aus viele Fotos aus dieser Zeit.

Als Hendriks Vater im Jahre 1965 das Rentenalter erreichte, beschloß die niederländische Regierung, künftig keinen Vogt auf Rottum mehr zu stationieren. Obwohl Hendrik von Kindesbeinen an auf dieses Amt vorbereitet worden war, mußte die Familie die Insel verlassen. Mit Zeichentischen und grauer Theorien ersetzte die Bürokratie die jahrzehntelang gesammelten Erfahrungen der Rottumer Vögte. Aus dem Erfahrungsschatz seines Vaters übernahm Hendrik den Grundsatz, daß man den Naturgewalten keinen Widerstand bieten Widerstand bieten dürfe. "Man kann allenfalls Gebrauch von den Elementen machen. Dazu muß man die Natur wie ein kleines Kind zuzugang bei der Hand nehmen und sie laufen lehren."

Das niederländische Verkehrsministerium, zugleich Wasserbaubehörde des ganzen Landes, führte seit 1965 jedoch eine ganz und gar entgegengesetzte Politik. Um der natürlichen Wanderung der Insel von West nach Ost, bei der sie nach und nach von der Strömung der Westereis verschluckt würde, Einhalt zu gebieten, versuchte man die gefährdete Westseite durch allerlei Bollwerke aus Dämmen, steinbeschwerten Nylonmatten und dergleichen zu schützen. Unter großem Aufwand mußten dort immer wieder Lücken geschlossen und Löcher gestopft werden, die Sturmfluten gerissen hatten. Vergebens, denn beim folgenden Sturm taten sich neue Löcher auf. Man hätte sich vielmehr um die spontanen Anspülungen auf der anderen Seite bemühen müssen, statt unrettbar verlorenes Ter-

geschiedener festzuhalten. Einen Tag später liefen weitere Journalisten Sturm auf Rottum. Leute vom Radio, Fernsehen und von verschiedenen Zeitungen beeilten sich, von dieser einzigartigen Besetzung zu berichten.

Was wollte Hendrik Toxopeus damit erreichen?

Vor allem will er die Insel so lange wie möglich erhalten wissen. Dabei geht es ihm keineswegs allein um seine Kindheitserinnerungen, sondern er ist davon überzeugt, daß die Insel eine wichtige Funktion erfüllen kann. Der Unterhalt der Insel kostet ungefähr 100.000 Gulden (ca. 91.000 DM) im Jahr. Wenn der niederländische Staat die Summe nicht mehr aufbringen und kein Personal für den Erhalt der Insel mehr zu Verfügung stellen will, dann faßt Hendrik Toxopeus die Möglichkeit ins Auge, diese Aufgabe mit freiwilligen Helfern zu übernehmen. Mit dem Geld von Sponsoren und der Arbeit von Freiwilligen könnte Rottum als Insel und Naturgebiet erhalten werden.

Mit diesem Ziel hat er seine Stif-

terung vom Grundruder stellen von hinter dem Plan und sind natürlich sofort Mitglied der "Freunde von Rottum" geworden. Natürlich können auch Sie, liebe Leser, dieses Vorhaben unterstützen. Als Borkumer wissen Sie am allerbesten, worin der Wert einer Insel besteht. Hendrik Toxopeus will in Zukunft vor allem mit jungen Menschen arbeiten und ihnen anschaulich vor Augen führen, wie eine Insel entsteht und wie man sie erhalten kann. Durch diese Beschäftigung vertieft sich bei allen Beteiligten die Liebe zur Natur. Liebe Leser, einem Borkumer braucht man sicher nicht auseinanderzusetzen, wie wichtig dieses Anliegen ist. Unterstützen Sie darum die Arbeit, die der Kreis "Freunde von Rottum" leisten will! Füllen Sie die weiter unten abgedruckte Beitrittserklärung aus und schicken Sie diese an:

"Vrienden van Rottum"
p/a Familie Toxopeus
Buitensingel 1,
9923 GA Delfzijl
Niederlande

JA,

ich will / wir wollen zum Erhalt Rottums beitragen und trete(n) darum der Stiftung "Vrienden van Rottum" (Freunde von Rottum) mit einem Jahresbeitrag vonDM bei (Mindestbeitrag 10,- DM jährlich).

Name:

Straße:

PLZ, Wohnort:

(Natürlich können Sie sich auch als freiwilliger Helfer oder als Sponsor anmelden.)